

Tätigkeitsbericht der Landesgruppe

Sachsen

05/18 bis 10/20

1. Mitgliederentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Landesgruppe Sachsen hat derzeit 157 Mitglieder. Der Generationenwechsel in der sächsischen Schullandschaft bringt, neben altersbedingten Austritten langjähriger Mitglieder, in letzter Zeit aber auch wieder verstärkt Anfragen von Kolleginnen und Kollegen, die neu in den Beruf eingestiegen sind. Die Mitgliederverwaltung war bei *Martina Seidel* und die Rechnungsführung bei *Anja Wolffersdorf* in guten Händen.

Mit unserer Homepage und zwei mal jährlich erscheinenden Mitteilungsblättern sorgten *Maria Jaehrig* und *Christopher Thibaut* für aktuelle Informationen zu schulpolitischen Entwicklungen, Fachfortbildungen und Neuigkeiten aus der Landesgruppe. Über die Landesgruppe hinaus arbeitet *Christopher Thibaut* auch auf Bundesebene im Referat „Neue Medien“ mit und engagierte sich beim Versand des bundesweiten dgs-Newsletter. In Planung ist ein Fragebogen zur Interessenanalyse unserer Mitglieder.

1.1. Teilnahme an aktuellen Foren und landespolitischen Diskussionen

Nach Inkrafttreten des neuen sächsischen Schulgesetzes gilt es nun, die Ausgestaltung der geplanten inklusiven Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache unter fachlichen Gesichtspunkten zu begleiten und deren Wirksamkeit zu beschreiben. Die derzeitige Personalsituation im Bereich sonderpädagogische Förderung wird von der dgs-Landesgruppe als sehr kritisch eingeschätzt. An vielen Schulen mangelt es aufgrund fehlender Kolleginnen und Kollegen an notwendigen Unterrichtszeiten für Fördermaßnahmen. Diesbezüglichen Kürzungen der Stundentafel entgegenzutreten und die Eltern betroffener Kinder zu unterstützen war und bleibt auch in der kommenden Zeit im Fokus unserer Diskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der Landespolitik.

1.2. Bereitstellung von Materialien zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung

Die beiden, von der dgs-Landesgruppe erarbeiteten Publikationen zum Thema „Prävention“ und „Gemeinsamer Unterricht“ werden weiter nachgefragt und können als Download von der Homepage bezogen werden. Eine Neuauflage ist geplant. Mit der Überarbeitung haben die sächsischen Fachberater „Sprache“ in einer ersten Zusammenkunft bereits begonnen.

2. Aktivitäten der Landesgruppe

Nach der Mitgliederversammlung und Vorstandswahl 2018 traf sich der neue Landesvorstand im Herbst zu einer Klausurtagung in Schneeberg. Hier war Zeit für ein Brainstorming und zur Absprache der Landesgruppenaktivitäten in den einzelnen Referaten.

Hauptaugenmerk des Referates Fortbildung lag 2019 auf der Planung und Durchführung des „8. Tag der Sprachheilarbeit“ unter dem Motto „Mit Strategie zur Sprache“ –achtsam –methodisch –humorvoll –logisch, der am 15. August 2019 im Förderzentrum „Schule im Albertpark“ Dresden mit dem Förderschwerpunkt Sprache stattfand. *Peter Schulze* erklärte uns auf lockere Art, was Humor eigentlich ist und wie wir und unser Humor sich im Laufe des Lebens ändern. *Olav Schwarz* referierte über „Handlungsstrategien mit verhaltensauffälligen Schülern“, *Ellen Bastians* führte einen Workshop zum Thema „FWLT – Das Fach-/Wortschatz-Lernstrategie-Training im Mathematikunterricht der Sek 1 in sprachheterogenen und inklusiven Settings“ durch. Bei *Reiner Langenhahn* stand die "Achtsamkeit im Lehrerberuf" im Fokus und *Alexa Müller* gab uns eine Einführung zu „Methoden- und Kommunikationstraining mit Trainingsspiralen nach H. Klippert“.

Neben *Reiner Langenhahn* engagierte sich auch *Alexa Müller* als Referentin für Beratungsstellen bei der Planung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen in der Landesgruppe. Sie griff die Tradition der „Treffen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an Förderpädagogischen Beratungsstellen auf und organisierte 2019 zwei Treffen, die regen Zuspruch fanden. Es gab Gelegenheit, sich über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Mobilen sonderpädagogischen Dienste, der neu entstehenden Kooperationsverbände und der Diagnostik von sprachheilpädagogischem Förderbedarf auszutauschen.

Zu diesen Themen kamen auch die Schulleitungen der sächsischen Sprachheilschulen zusammen. Bei diesem Treffen im Frühjahr 2019 wurde darüber hinaus auch die schulische Situation von Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Sekundarstufe kritisch betrachtet und diskutiert.

Henrike Petzold, Referentin für Ausbildung, organisierte und koordinierte seit März 2020 die Gastredaktion des Praxisteils der „Praxis Sprache“ 4/20.

Im November 2019 gestaltete sie für das Kollegium der 36. Oberschule Dresden (Schwerpunktschule für inklusive Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler mit sprachheilpädagogischem Förderbedarf) eine Fortbildung zum Thema „Möglichkeiten der Sprachförderung im Unterricht der Sekundarstufe“.

Sie war außerdem eng in die Vorbereitung der Vorstandswahl 2020, der Mitgliederversammlung und einer Fortbildung, verzahnt mit dem Frühjahrssymposium der Universität Leipzig Erziehungswissenschaftliche Fakultät Pädagogik im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation sowie unsere Feier zum 30 jährigen Bestehen der Landesgruppe Sachsen eingebunden. Leider standen diese unter keinem

guten Stern. Im März 2020 mussten im Zusammenhang mit dem Infektionsgeschehen (Covid 19) alle Veranstaltungen abgesagt werden.

Der 2018 gewählte Vorstand (*Maria Jaehrig, Reiner Langenhahn, Antje Leisner, Alexa Müller, Henrike Petzold, Martina Seidel, Christopher Thibaut und Anja Wolffersdorf*) bleibt deshalb weiter im Amt und organisiert die Verbandsarbeit gegenwärtig digital im Homeoffice. Ideen und Projekte für die Arbeit bis 2022 werden derzeit gesammelt.

A
n
t
j
e

L
e
i
s
n
e
r

O
k
t
o
b
e
r

2
0